

Innerer Raum – Fokussierte Leere

Meine lieben Freunde, ihr seid an Körper, Seele und Geist gesegnet. Euer Weg ist gesegnet, jeder Schritt des Weges. Das mag man manchmal bezweifeln, wenn es hart auf hart kommt. Aber wenn das so ist, liegt das nicht daran, dass euch Segnungen vorenthalten werden. Weil ihr auf eure innere Landschaft trifft, die erfolgreich durchquert werden muss. Um schwierige innere Landschaften zu durchqueren, ist es notwendig, ihre Bedeutung in Bezug auf das eigene Wesen zu verstehen und so die harten Blockaden aufzulösen, die man auf seinem Weg findet.

Wir haben gelegentlich über diese innere Landschaft gesprochen. Ich habe den inneren Raum erwähnt, der die wirkliche Welt ist. Der Begriff „innerer Raum“ wird heutzutage ziemlich häufig in eurer Welt verwendet, im Gegensatz zum äußeren Raum. Die meisten Menschen betrachten den inneren Raum lediglich als eine symbolische Beschreibung des Geisteszustands einer Person. Das ist nicht so. Der innere Raum ist eine riesige Realität, eine reale Welt. Es ist tatsächlich das wirkliche Universum, während der Weltraum nur ein Spiegelbild, eine Reflexion davon ist. Deshalb kann es nie ganz begriffen werden. Das Leben kann niemals wirklich verstanden und erfahren werden, wenn es von außen betrachtet wird. Deshalb ist es für so viele Menschen so frustrierend und oft so beängstigend.

Ich kann sehen, dass es schwer zu verstehen ist, wie der innere Raum eine Welt für sich sein kann - die Welt. Der Grund für diese Schwierigkeit liegt wiederum in dem begrenzten Zeit/Raum-Kontinuum eurer dreidimensionalen Realität. Alles, was ihr seht, berührt und erlebt, wird aus einem bestimmten, sehr begrenzten Blickwinkel wahrgenommen. Der Geist ist fokussiert, daran gewöhnt, darauf konditioniert, in eine bestimmte Richtung zu operieren, und ist daher zu diesem Zeitpunkt unfähig, das Leben auf irgendeine andere Weise wahrzunehmen. Aber das bedeutet nicht, dass diese Art der Realitätswahrnehmung der einzige Weg, der richtige Weg oder der vollständige Weg ist.

In jeder spirituellen Disziplin ist das Ziel, das Leben auf diese andere Weise wahrzunehmen, die über die äußere Reflexion hinausgeht und sich auf neue Dimensionen konzentriert, die im Inneren zu finden sind. Dieses Ziel kann direkt oder nie als solches erwähnt werden. Aber wenn ein bestimmter Punkt der Entwicklung und Reinigung eintritt, erwacht diese neue Vision, manchmal plötzlich, manchmal allmählich. Auch die Plötzlichkeit ist nur eine Illusion, denn eigentlich ist sie das Ergebnis vieler mühsamer Schritte und innerer Kämpfe.

In der Nuklearwissenschaft wurde erkannt, dass jedes Atom eine Kopie des äußeren Universums ist, wie ihr es kennt. Dies ist eine sehr bedeutungsvolle Tatsache.

Vielleicht könnt ihr euch vorstellen, dass die Zeit eine Variable ist, abhängig von der Dimension, aus der sie erfahren wird, genau wie der Raum. So wie es wirklich keine objektive, feste Zeit gibt, so gibt es auch keinen objektiven, festen Raum. Euer wahres Wesen kann leben, atmen und sich bewegen und riesige Entfernungen innerhalb eines Atoms zurücklegen, entsprechend eurer äußeren Messung. Wenn sich der Geist in die innere Welt zurückzieht, ändert sich das Maßverhältnis ebenso wie das Verhältnis zur Zeit. Aus diesem Grund scheint ihr den Kontakt und das Bewusstsein für sogenannte „tote“ Menschen zu verlieren. Sie leben in der inneren Realität, die für euch noch immer nur eine Abstraktion ist. Die eigentliche Abstraktion ist der äußere Raum.

Wenn der physische Tod eintritt, zieht sich der Geist, das Lebendige, in die innere Welt zurück, nicht, wie oft fälschlicherweise angenommen wird, in den Himmel. Er hebt sich nicht aus dem Körper; es schwebt nicht in den Weltraum. Scheint dies zuweilen eine außersinnliche Wahrnehmung zu offenbaren, so ist sie wiederum nur das Spiegelbild des inneren Geschehens. Auf die gleiche Weise hat die Mehrheit der Menschen die längste Zeit nach Gott im Himmel gesucht. Als Jesus Christus kam, lehrte er, dass Gott in den inneren Räumen lebt und dass er dort gefunden werden muss. Aus diesem Grund konzentrieren sich auch alle Meditationspraktiken und -übungen auf den inneren Raum.

Vor langer Zeit habe ich eine Meditationsübung vorgeschlagen, bei der man nicht denkt, bei der man sich leer macht. Diejenigen von euch, die diese Übung gelegentlich ausprobieren, erfahren, wie schwierig es ist, dies zu tun. Der Geist ist mit seinem eigenen Material gefüllt, und es ist kein leichtes Unterfangen, ihn zu beruhigen. Dazu gibt es mehrere Ansätze. Bei östlichen Ansätzen geschieht dies normalerweise durch lange Übung und Disziplin. Dies kann in Verbindung mit Einsamkeit und äußerer Stille schließlich zu innerer Stille führen.

Unser Ansatz auf diesem Weg ist ein anderer. Diese Lehren wollen euch nicht aus eurer Welt herausnehmen - ganz im Gegenteil. Das Ziel ist es, eure Welt auf die bestmögliche Weise zu verstehen - sie zu akzeptieren und auf die produktivste und konstruktivste Weise zu erschaffen. Dies kann nur geschehen, wenn ihr euch selbst vollständig kennt und versteht. Wenn ihr, wie gesagt, die schwierigen Räume durchquert, was euch besser ermöglichen muss, in dieser dreidimensionalen Realität zu funktionieren. Dann gibt es keine Trennung zwischen den Innen- und Außenräumen. Wenn die innere Wahrheit herrscht, nimmt die Wahrnehmung der äußeren Wahrheit zu. Mit dem Selbstverständnis wächst auch das Weltverständnis. Wenn ihr lernt, das Unvollkommene, Fehlerhafte in euch neu zu erschaffen, lernt ihr auch, euer äußeres Leben neu zu erschaffen. Wenn ihr von eurer ewigen Schönheit als göttliche Manifestation erfahrt, erweitert sich auch eure Vision der Schöpfung und nimmt die Schönheit des Schöpfers und seiner Schöpfung wahr. So wie Frieden in euch selbst existiert, werdet ihr auch mit dieser Welt friedlich,

egal wie viele unerwünschte Erfahrungen in eurer Umgebung vorhanden sind. Mit anderen Worten, ihr benötigt keine äußeren Bedingungen absoluter Abgeschlossenheit, um den inneren Raum zu erreichen. Ihr nehmt den anderen Weg, auf dem ihr geradewegs durch das hindurchgeht, was das größte aller Hindernisse zu sein scheint: Unvollkommenheiten in euch und um euch herum. Ihr nähert euch ihnen, ihr beschäftigt euch mit ihnen, bis sie ihren furchterregenden Aspekt verlieren. Das ist euer Pfad.

Die Konzentration auf die innere Leere kann eine hilfreiche Zusatzübung sein, darf aber nie der einzige Ansatz zur Selbstverwirklichung sein. Genauso wie der Umgang mit den äußeren Missständen in der Welt um euch herum niemals der einzige Ansatz für die Erlösung von euch und eurer Welt sein darf.

Fokussierte Leere wächst, sowohl absichtlich als auch spontan, wenn ihr innere Hindernisse beseitigt habt. Am Anfang erlebt man genau das: Leere, nichts. Wenn sich euer Geist beruhigen kann, begegnet ihr sozusagen der Leere. Das macht den Versuch so beängstigend. Es scheint den Verdacht zu bestätigen, dass nichts in euch ist, dass ihr tatsächlich nur euer äußeres, sterbliches Selbst seid. Deshalb agiert der Geist so beschäftigt und so laut - um die Stille auszulöschen, die das Nichts anzukündigen scheint. Wieder einmal braucht man den Mut, durch einen Tunnel der Ungewissheit zu gehen. Ihr müsst das Risiko eingehen, die große Stille zuzulassen, die zunächst ohne Bedeutung ist, ohne alles, was Leben oder Bewusstsein bedeutet.

Ich glaube, die meisten von euch haben bereits erlebt, wie die Stimme eures inneren Gottes, des höheren Selbst, seine Inspirationen durch euren Geist sendet, nicht unbedingt unmittelbar nach einer Meditation oder einem Gebet, oft irgendwann später, oft, wenn ihr am wenigsten daran denkt. Dann ist euer Geist entspannt genug und frei von Eigenwillen, um der inneren Welt zu erlauben, sich zu manifestieren. Dasselbe gilt für das Erleben des inneren Universums, der realen Welt.

Fokussierte Leerheit wird euch mit allen Ebenen eures Seins in Kontakt bringen. Es erlaubt, das zu enthüllen, was verborgen war, die Verzerrungen, die Fehler, das Material des niederen Selbst und schließlich die Realität eures höheren Selbst und die weite Welt des ewigen Lebens, in der es wohnt. Es gibt viele Stufen und Phasen, die man durchlaufen muss. Die letzten Schritte können nur stattfinden, wenn eine gewisse Reinigung und Integration stattgefunden hat. Unfokussierte Leerheit ist eine Verringerung des Bewusstseins. Fokussierte Leerheit ist eine Erhöhung des Bewusstseins. Ersteres ist ein Ausblenden, ein vages Abschweifen des Geistes, das zu gedankenloser Leere führen kann. Schlaf oder andere Zustände der Bewusstlosigkeit sind die Endstadien. Fokussierte Leerheit ist extrem konzentriert, bewusst und vollständig da.

Wenn die innere Welt unter Ausschluss eurer äußeren Welt fokussiert wird, erschafft ihr nicht nur eine Spaltung, sondern auch einen Zustand, in dem ihr den Zweck eurer Inkarnation verliert. Wie könnt ihr eure Aufgabe erfüllen, was auch immer sie sein mag,

wenn ihr eure Welt nicht dafür nutzt? Ihr wärt nicht in diese Dimension gekommen, wenn es nicht eine Notwendigkeit für euch wäre. Ihr müsst sie also nutzen und immer äußere und innere Gegebenheiten in ein sinnvolles Verhältnis zueinander bringen. Ihr lernt auf diesem Weg, dies zu tun. All eure äußeren Erfahrungen werden mit eurer Persönlichkeit, den verschiedenen Ebenen eures Selbst in Beziehung gebracht. Und euer Inneres spiegelt und schafft immer eure äußeren Bedingungen, die ihr bald zu erkennen lernt. Wenn diese Beziehung zwischen dem Äußeren und dem Inneren keine konstante Lebensweise ist, muss das Ungleichgewicht unerwünschte Bedingungen schaffen. Ihr könnt also in eurer Welt sehen, dass ein Mensch, der äußerlich viel Gutes tut, manchmal genauso leicht vom Weg abkommt wie ein Mensch, der sich nie Gedanken über andere macht, vielleicht sogar noch mehr, da letztere Kategorie weniger im Ungleichgewicht ist. Die äußere gute Absicht und gute Werke erfordern einen inneren Fokus, um einen disharmonischen Zustand und eine gefährliche Spaltung zu vermeiden.

Fokussierte Leerheit bringt schließlich das Licht des Ewigen. Vielleicht können wir bestimmte grundlegende Stadien kategorisieren, obwohl dies möglicherweise zu stark vereinfacht ist. In der Realität überschneiden sich die Stadien oft und kommen nicht sauber hintereinander, wie ich es hier zur Verdeutlichung skizziere. (1) Du erlebst den Lärm und die Geschäftigkeit des Geistes. (2) Wenn es dir gelingt, dieses Geräusch zu beruhigen, triffst du auf Leere, Nichts. (3) Erkenntnisse über das Selbst, Verbindungen zwischen Aspekten des Selbst und äußeren Erfahrungen, neues Verständnis und bisher unerkannte Ebenen von Material des niederen Selbst werden klar. Diese Stufe ist wirklich eine Facette göttlicher Führung und nicht nur eine Erfahrung des niederen Selbst. Das Erkennen des niederen Selbst ist immer eine Manifestation der Führung des höheren Selbst. (4) Es gibt eine direkte Manifestation von Botschaften des höheren Selbst. Es ist das, was ihr das Öffnen deines Kanals nennt. Ihr erhaltet Ratschläge, Ermutigung, Worte, die euch Mut und Glauben geben sollen. In dieser Phase wirkt die göttliche Führung immer noch nur durch euren Verstand. Es ist nicht notwendigerweise eine totale, emotionale und spirituelle Erfahrung. Die Manifestation mag euch erregen und erfreuen, aber diese Reaktion ist das Ergebnis des Wissens, das der Geist aufgenommen und für überzeugend befunden hat. (5) In dieser Phase findet eine direkte, totale, spirituelle und emotionale Erfahrung statt. Euer ganzes Wesen ist vom Heiligen Geist erfüllt. Ihr wisst, nicht indirekt durch euren Verstand, sondern direkt durch euer ganzes Wesen. Wissen durch den Verstand ist immer ein indirektes Wissen. Es ist ein weitergegebenes Wissen. Der Verstand ist das notwendige Instrument, um auf dieser Bewusstseinsstufe zu funktionieren. Direktes Wissen ist anders. Diese Phase hat viele Unterteilungen, viele Stufen in sich. Es gibt viele, nein grenzenlose Möglichkeiten, die reale Welt zu erfahren. Es kann einfach durch totales Wissen geschehen, das jede Faser eures Wesens, jede Ebene eures Bewusstseins beeinflusst. Es kann durch Visionen der anderen Dimensionen geschehen, aber solche Visionen sind niemals nur Dinge, die man sieht. Sie sind immer eine Gesamterfahrung, die den ganzen Menschen betrifft.

In der realen Welt, im Gegensatz zu eurer fragmentierten Welt, ist jede Sinneswahrnehmung total. Sehen ist nie nur Sehen, es ist gleichzeitig Hören, Schmecken, Fühlen, Riechen und viele andere Wahrnehmungen, von denen ihr auf eurer Seinsebene nichts wisst. In dieser fünften Stufe sind Sehen, Hören, Wahrnehmen, Fühlen, Wissen immer allumfassend. Sie umfassen alle Fähigkeiten, die Gott geschaffen hat. Und ihr könnt euch den Reichtum, die Vielfalt, die grenzenlosen Möglichkeiten dieser Fähigkeiten kaum vorstellen.

Fokussierte Leere ist der ideale Zustand, um vom Heiligen Geist erfüllt zu werden. Der Heilige Geist ist die ganze Welt Gottes in all ihrer Pracht, in ihrer unbeschreiblichen Herrlichkeit. Ihr Reichtum kann unmöglich in menschlicher Sprache vermittelt werden. Es gibt keine Möglichkeit zu beschreiben, was existiert, wenn Angst, Zweifel, Misstrauen und damit Leid, Tod und alles Böse überwunden sind. Fokussierte Leere ist daher nichts anderes als eine Schwelle zu einer Fülle, die es nur in der Welt des Geistes gibt.

Die Praxis fokussierter Leerheit darf niemals in einer Haltung unmittelbarer Erwartungen unternommen werden. Tatsächlich ist es notwendig, überhaupt keine Erwartungen zu haben. Erwartungen sind eine Anspannung, und Anspannung verhindert den notwendigen Zustand totaler innerer und äußerer Entspannung. Außerdem sind Erwartungen unrealistisch, denn es kann viele Inkarnationen der Entwicklung dauern, bevor ein Mensch diesen Erfahrungen auch nur annähernd nahe kommen kann. Jede Art von Erwartungen verursacht also Enttäuschungen, die wiederum eine Kettenreaktion weiterer negativer Emotionen wie Zweifel, Angst, Entmutigung usw. auslösen.

Der Grund, warum ich über dieses Thema spreche, ist, euch auf eine wichtige Praxis innerhalb der Meditation vorzubereiten. Ich habe dies in der Vergangenheit im Zusammenhang mit den verschiedenen Arten der Meditation diskutiert, insbesondere im Hinblick auf Vorstellung und Ausdruck. Viele eurer Meditationen haben sich mit ersterem befasst und sollten dies auch weiterhin tun. Dieser Aspekt ist eine Reinigung des Geistes und die Verwendung des Geistes als konstruktives Werkzeug. Die Vorstellung wird zum kreativen Agenten.

Der Aspekt des Ausdrucks hat begonnen, sich bis zu einem gewissen Grad bei denen zu manifestieren, deren Kanäle offen sind, vielleicht nur gelegentlich. Aber ihr müsst wissen, dass es weitere Stufen, Phasen und Möglichkeiten gibt, und ihr solltet euch ihnen mit Geduld, Ehrfurcht und Demut nähern. Ihr solltet verstehen, dass diese Erfahrungen die inneren weiten Räume öffnen werden, in denen viele Welten, viele Universen, viele Sphären existieren, endlose Ebenen, Berge, Meere von unbeschreiblicher Schönheit. Ihr solltet wissen, dass diese inneren Räume keine Abstraktionen oder symbolischen Ausdrücke sind, sondern viel realer und zugänglicher sind als eure äußere, objektivierte Welt, von der ihr glaubt, dass sie die einzige Realität ist, die existiert. Der innere Raum existiert auf der Grundlage anderer Spezifikationen, einem anderen Verhältnis (relativity) von Zeit/Raum/Bewegung. Auch nur eure vage und verschwommene Betrachtung dieses

Konzepts wird eure Sichtweise verändern und einen neuen Ansatz für eure weitere Arbeit auf eurem Weg schaffen.

Ihr müsst nicht Stunden damit verbringen, fokussierte Leerheit zu üben. Dies ist nicht der Zweck. Aber ihr könnt es jedes Mal bis zu einem gewissen Grad versuchen, wenn ihr betet und meditiert, nachdem ihr euren Geist dazu benutzt habt, eure Seelensubstanz zu prägen und sie an der göttlichen Absicht auszurichten. Euer Hauptziel ist nach wie vor das Erreichen von Autonomie im wahrsten Sinne des Wortes. Ihr als Gruppe habt dabei Fortschritte gemacht, aber in dieser Hinsicht gibt es noch viel zu tun. Alles hängt von dieser Grundvoraussetzung ab, Autonomie zu erreichen: Eure Fähigkeit, euch selbst zu respektieren und eure Werte zu entdecken; eure Fähigkeit zu lieben und die Erfüllung zu finden, nach der ihr euch seht; eure Erfüllung der spirituellen Aufgabe, für die ihr diese Erde betreten habt; eure Erfahrung des lebendigen Gottes in euch und um euch herum; eure Fähigkeit, ein wahrer Anführer und genauso ein Anhänger zu sein; und nicht zuletzt eure Fähigkeit, den Verstand loszulassen und den inneren Raum zu finden, der euer wahres Zuhause ist und der euch allein das ewige Leben vermitteln und euch somit alle Ängste für immer nehmen kann. Ihr könnt euch dem Willen Gottes nicht ergeben, wenn ihr euch nicht selbst besitzt. Ihr könnt auch nicht wirklich euch selbst finden und sein, es sei denn, eure Hingabe an Ihn ist bedingungslos.

Da dies eine so grundlegende Notwendigkeit ist, müssen wir uns wieder etwas Zeit nehmen, um dieses Thema zu diskutieren, obwohl ich in der Vergangenheit viel darüber gesagt habe. Aber ich sehe hier und da immer noch so viel Widerstand, diesen überaus wichtigen Zustand des autonomen Selbst zu erreichen. Ihr seht euch immer noch nach einer Autoritätsperson, die für euch übernimmt, wenn das Leben gefährlich wird, wenn eure unvermeidlichen Fehler euch dazu zwingen, den Preis dafür zu zahlen, wenn eure unvermeidlichen Unvollkommenheiten Bedingungen schaffen, die ihr erleben, erforschen und vollständig auf allen Ebenen verstehen müsst. Ihr seht euch immer noch nach dem „perfekten Leben“, in dem nichts davon notwendig ist. Ihr täuscht euch immer noch damit, dass es möglich wäre, Fehler zu vermeiden und den Preis dafür nicht zahlen zu müssen. Diese Illusion ist gefährlich, umso gefährlicher, weil sie so subtil ist und so leicht beschönigt und geleugnet werden kann. Die Manifestation dieser Täuschung kann rationalisiert und somit auch geleugnet werden.

Wann immer ihr unsicher und verwirrt über euch selbst, eure Umwelt, Ereignisse um euch herum seid, ist dies ein Zeichen dafür, dass ihr immer noch unter dieser Täuschung leidet und es daher bewusst vermeidet, in das volle Ich zu wachsen. Wann immer ihr euch gegen Autoritätspersonen auflehnt, ist dies ein sicheres Zeichen dafür, dass ihr euch immer noch nach der „richtigen“ Autorität seht, der Superperson, die die Wechselfälle des Lebens übernimmt und euch so vor dem Erleben eurer Realität schützt.

Wenn Autonomie besteht, braucht es keine Rebellion gegen Autorität. Es gibt keine Verwirrung. Es gibt eine klare Wahrnehmung dessen, was wahr und was falsch ist, und

daher kann es ohne Rebellion oder ängstliche Unterwerfung Zustimmung oder Ablehnung geben. Der Weg zu dieser Klarheit und Unterscheidungsfähigkeit ist die Fähigkeit und Bereitschaft zu suchen, zu hinterfragen, zu prüfen, offen zu sein, zu erforschen. Dies erfordert eher Geduld als schnelle, fertige Antworten auf irgendwelche bestimmte Probleme in eurem Leben. Aber der kindische, abhängige Mensch verabscheut die geduldige Art des Sondierens und Herausfindens, denn das bedeutet Arbeit. Die kindliche abhängige Person will schnelle, einfache Antworten und neigt daher zu voreiligen Schlüssen. Wenn Fehler befürchtet werden, können selbst diese schnell erreichten Schlussfolgerungen nicht in Frage gestellt werden, und so versperrt ein starres Beharren oft den Weg zu Klarheit und Wahrheit, daher entsteht Verwirrung, die entsprechende Erfahrung hervorbringt. Fehlen die Zusammenhänge, wie diese Erfahrung entstanden ist, erscheint das Leben zu schwierig und ungerecht; also wird eine vollkommene Autorität verlangt.

Je lauter eure Proteste für die Unabhängigkeit, desto verdächtiger ist diese Schärfe. Je mehr ihr beweisen müsst, dass ihr ein freier Akteur und nicht beeinflussbar oder beeinflussbar seid, desto wahrscheinlicher ist es, dass ihr echte Autonomie verabscheut, dass ihr nicht die volle Verantwortung für euer Leben, eure Erfahrungen, eure Entscheidungen übernehmen möchtet. Je größer die Rebellion gegen die Autoritätspersonen in eurem Leben ist, denen ihr vorwerft, eure Individualität zu bestreiten, desto mehr ärgert ihr euch insgeheim dafür, dass sie euren Forderungen nicht gerecht werden.

Was genau sind diese Forderungen? Sie bestehen, wie gesagt, darin, dass ihr davor geschützt werdet, Fehler zu machen, einen Preis zahlen zu müssen und die Folgen von Fehlern, Verzerrungen, Negativität oder unklugen Entscheidungen zu tragen habt. Ihr wollt einen unfehlbaren Schlüssel, der euch mit dieser Art von Magie ausstattet, während ihr immer noch „frei“ seid. Diese „Freiheit“ bedeutet, zu tun, was immer ihr wollt, ob es für euer wahres Selbst oder für andere wünschenswert ist oder nicht. Ihr wollt keine Frustration und keine notwendige Disziplin erleben. Wenn diese Ziele nicht erreicht werden, ärgert und beschuldigt ihr Autoritätspersonen und werft ihnen oft genau das Gegenteil von dem vor, was ihr wirklich von ihnen erwartet. Genauer gesagt beschuldigt ihr sie, eure Freiheit verletzt zu haben, wenn Grenzen gesetzt werden. Ihr weigert euch zu sehen, dass diese Grenzen die Grenzen der Realität, der Gesetze des Lebens sind, und ihr schafft (vielleicht unbewusst) absichtlich eine spezifische Verwirrung, in der diese Einschränkungen und Grenzen verzerrt werden, als ob sie eine Versklavung mit sich brächten.

Ich bitte euch alle, diesen Aspekt in euch zu erforschen, wenn ihr ihn finden könnt, und inwieweit er möglicherweise noch in euch vorhanden ist. Stellt euch auch einige tiefgreifende Fragen. Seid ihr wirklich bereit, die volle Eigenverantwortung zu übernehmen, mit allem, was dazugehört? Habt ihr euch vollkommen damit abgefunden, dass ihr immer noch unvollkommen seid und Fehler nicht vermeiden könnt? Seid ihr

wirklich bereit, den Preis dafür zu zahlen? Je eher ihr dazu bereit seid, desto geringer wird dieser Preis. Der Preis wird sich als Sprungbrett, als Messlatte, als notwendige Lektion erweisen.

Nur durch die Hingabe an den Willen Gottes kann die Kraft dazu kommen, könnt ihr wirklich mitten im Leben stehen, wie es sich um euch herum entfaltet, es niemals vermeiden, es niemals leugnen, niemals Spiritualität als Mittel benutzen, um ihm zu entkommen.

Alle dualistischen Verwirrungen werden sich auflösen, wenn eure Hingabe an Gott echt ist und wenn eure Bereitschaft, ein autonomes Selbst zu sein, durchgesetzt wird. Ihr werdet dann nicht länger verwirrt sein über Individualität versus Gemeinschaft, über Selbsthingabe versus Selbstsucht und wirkliche Unabhängigkeit. Wahres Selbstsein erschafft ein soziales Wesen, das nicht im Widerspruch zu seiner Umgebung steht. Im Gegenteil, diese Art von Person ist eng mit anderen verbunden und bringt sich immer mit ein. Der wahrhaft autonome Mensch kann ein starker Anführer und auch ein williger Anhänger sein, weil seine Vision klar ist und sein Selbstsein in der göttlichen Realität zentriert ist.

Wenn ihr jeden Vortrag durchgeht, den ich euch in dieser Saison bisher gegeben habe, werden ihr eine Notiz einer anderen Dimension entdecken, die zuvor nicht berührt wurde. Ich habe euch neue Perspektiven eröffnet, auch wenn ihr vielleicht noch nicht in der Lage seid, direkte Schritte zur Erreichung dieser Ebenen zu unternehmen. Aber das Wissen um ihre Realität ist an dieser Stelle wichtig für euch. Was euch am meisten daran hindert, durch diese Türen zu gehen, ist genau das Problem, dass ihr volle Selbstverantwortung, Autonomie und Rechenschaftspflicht vermeidet. Eure Freiheit hängt direkt davon ab. Eure Fähigkeit, in Stärke anstatt in Schwäche loszulassen, hängt davon ab.

Selbstverständlich ist Autonomie oder deren Fehlen immer eine Frage des Grades. Viele von euch können durchaus im Leben stehen, was euren Lebensunterhalt betrifft. Ihr könnt dies auf eine gesunde und produktive Weise tun, die euch daher hauptsächlich Spaß macht. In diesem Bereich können ihr auch realistisch sein und akzeptieren, dass es immer Aspekte von Schwierigkeiten, Langeweile oder Streit gibt. Ihr gebt in diesen schwierigen Zeiten euer Bestes und widmet euch allgemein eurer Arbeit. Genau deshalb seid ihr erfolgreich und habt Spaß an eurer Arbeit. Aber es mag andere Bereiche geben, die subtiler und weniger leicht wahrnehmbar sind, in denen ihr euch immer noch abhängig macht und nicht selbstständig sein möchtet. Es liegt an euch, diese Bereiche zu erkunden. Das verräterische Zeichen ist, wie ihr über Autoritätspersonen in eurem Leben denkt, wie ihr unterscheiden könnt, wem ihr vertrauen könnt und wem nicht. Wo gehen eure Gefühle hin? Oft kann es sein, dass eure Gefühle gerade denen zugeneigt sind, denen ihr nicht vertrauen könnt, während ihr denen mit Argwohn begegnet, die eure Autonomie fördern und euer Vertrauen verdienen.

Wenn ihr euch selbst nicht vertrauen könnt, könnt ihr nie wissen, wer vertrauenswürdig ist. Und natürlich könnt ihr euch selbst nicht vertrauen, wenn ihr nicht wisst, welcher Teil von euch es verdient, dass ihr ihm vertraut. Nur zu oft möchtet ihr darauf bestehen, dass der kindischste, zerstörerischste, kurzsichtigste Teil in euch das autonome Selbst ist. Ihr möchtet glauben, dass das, was sich als die Linie des geringsten Widerstands anfühlt und momentan am angenehmsten ist, auch eure Autonomie ist. Das mag gelegentlich so sein, aber keineswegs immer. Ihr könnt euch nur vertrauen, wenn ihr gelernt habt, auf diese wahre innere Autorität zu hören, die in der Lage ist, zu momentanem Vergnügen Nein zu sagen, weil es euch auf lange Sicht überwältigt.

Diese wahre Reife, Gesundheit und Selbstständigkeit ist die Voraussetzung für ein gesundes, erfülltes und zufriedenes Leben. Es bildet die Grundlage der spirituellen Selbstverwirklichung. Ohne diesen Zustand muss sich Spiritualität früher oder später immer in eine Verzerrung verbiegen, ganz gleich, wie gut die Absichten der Person sein mögen, als sie anfing.

Andererseits ist dieser Zustand von Gesundheit und Autonomie nicht rein psychologisch realisierbar. Eure Psychologen haben die richtige Idee im Kopf und streben dieses Ziel im Umgang mit ihren Patienten an. Aber bis man lernt, dass es mehrere innere Stimmen gibt, denen man zuhören kann; es sei denn, bis man Entscheidungen darüber getroffen hat, welcher Stimme man vertrauen oder welche man ablehnen soll; wenn diese Stimmen nicht erforscht werden, wird das Ziel für immer schwer erreichbar sein und eine schöne Theorie bleiben. Es läuft darauf hinaus, dass, zumindest am Anfang, die oft nur leise Stimme des höheren Selbst gehört werden muss, anstatt nur auf das laute Geschrei des Teils zu hören, der niemals Frustration dulden will.

Euch, meine lieben Freunde, muss klar werden, dass nur eine Gemeinschaft, die aus autonomen Menschen besteht, in sich selbst als Gruppeneinheit autonom, sicher und kreativ ist. Im neuen Zeitalter tendiert alles in diese Richtung. Eure ganze Gesellschaft kann in dem Maße transformiert werden, in dem sich immer mehr Individuen auf diese Weise entwickeln und emotionale, mentale und spirituelle Reife erreichen. Wenn die ganze Gesellschaft, zumindest als Gesamteinstellung, Werte vertritt, die diesen Zustand zum Ausdruck bringen, dann werden selbst diejenigen, die mit destruktiver Absicht und/oder geistiger Unwissenheit aus den untersten Sphären kommen, nicht in der Lage sein, viel Unheil auf eurer Erde anzurichten. Ihr Einfluss wird sich auflösen wie Schnee in der Sonne. Das ist jetzt nicht so. Das liegt daran, dass zu viele Individuen sich nach Autoritätspersonen sehnen, die alles erlauben und nichts verbieten, die alle Nöte des Lebens übernehmen.

Nur wenn dieser Zustand in der menschlichen Persönlichkeit besteht, ist ein tiefer, intensiver, realistischer Kontakt mit dem Christus in erweiterter Weise möglich. Sonst ist die Straße versperrt, das Erlebnis unzugänglich, die Stimmen verwirrend. Totale Hingabe an Gott wird verwirrend. Der Wille, sich der falschen Autorität zu unterwerfen, die alles

zulässt und dem geringsten Widerstand keine Grenzen setzt, die niemals Frustration auferlegt, die solche Utopien hochhält, erzeugt gleichzeitig eine innere Angst bei denen, die irgendwie in ihrem Inneren von den Gefahren einer solchen Kapitulation wissen. Die Schwächeren werden sich den falschen Propheten ergeben, wie die Bibel sagt. Die etwas Stärkeren, die teilweise noch in diesem unvollendeten Zustand sind, teilweise aber nach echter Autonomie streben, fürchten Kapitulation in allen Formen. Was sie fürchten und misstrauen, ist ihr eigenes Verlangen nach dem falschen Propheten, der verspricht, was er niemals versprechen sollte. Diese Versprechen mögen nicht mit vielen Worten gegeben werden, aber sie sind in ihren Botschaften enthalten und erreichen das Bewusstsein derjenigen, die am verwundbarsten sind, weil sie nicht bereit sind, ihr eigenes Leben zu übernehmen.

Ganz gleich, wie sehr ihr also bereit sein mögt, euch dem Willen Gottes und damit Seiner Führung, in welcher Form auch immer, zu ergeben, der Widerstand dagegen kann nicht überwunden werden, wenn ihr nicht in allen Bereichen eures Seins volle Selbstheit aufbaut. Aus evolutionärer Sicht kann Geist Materie in dem Maße durchdringen, in dem spirituelle Wahrheit, spirituelles Gesetz, spirituelle Gesundheit etabliert werden. Und die Eigenverantwortung des Einzelnen ist in der Tat der Schlüssel dazu. Wenn das Selbst so stärker wird, kann mehr Geist, mehr Leben die Materie durchdringen. Das bedeutet, dass mehr Geist in das Fleisch hineingeboren werden kann. Ihr werdet also sehen, während ihr an Statur wachst, indem ihr Selbstheit erlangt, wird mehr von eurem wahren Wesen in eure physische Manifestation hineingeboren. Vielleicht kommen weitere Talente zum Vorschein, von denen ihr vorher nichts wusstet. Plötzlich manifestiert sich eine neue Weisheit, ein neues Verständnis und eine neue Fähigkeit zu fühlen und zu lieben, eine bisher nicht gespürte Kraft entfaltet sich in euch. All diese Manifestationen sind das wahre Ich, das im inneren Raum, der realen Welt, lebt. Wenn ihr diesen Aspekten Platz macht, werden sie in das Leben der Materie eindringen, und somit erfüllt ihr euren Teil im Evolutionsplan. Diese Einstellungen wachsen nicht von außen; Sie werden euch nicht hinzugefügt. Sie sind ein Ergebnis davon, dass euer äußeres manifestiertes Wesen Platz macht für das innere, noch nicht manifestierte Wesen. Dies geschieht durch den Wachstumsprozess, die harte Arbeit, die ihr auf diesem Weg leistet. Und ab einem bestimmten Punkt in eurer Entwicklung kann es weiterhelfen, indem ihr euch auf die innere Leere konzentriert, bis ihr entdeckt, dass die Leere Illusion ist. Es ist eine solche Fülle, eine so reiche Welt der Herrlichkeit, dass ihr alles, was ihr braucht, aus dieser inneren Quelle erhalten könnt und von wo aus es auch in äußere Erfahrung übertragen werden kann.

Christus ist in vielen Formen gekommen, viele Male als verschiedene Erleuchtete im Laufe der Zeitalter. Aber nie ist Er so vollständig und vollständig gekommen, so ungehindert wie in Jesus. Ihr seht, dass es auch hier eine Frage des Grades ist, wie viel vom Geist in die Materie einfließen kann, wie offen die Materie geworden ist, damit sich das Maximum des Geistes, des Lebens, des Bewusstseins als Materie manifestieren kann. In der Evolution wird der Punkt kommen, an dem diese Sphäre, die ihr jetzt bewohnt, so

viel nachgibt, dass sich die Materie vollständig vergeistigt hat. Materie wird dem Geist nicht mehr im Wege stehen. Die Leere wird mit Leben gefüllt.

Indem ihr euch der Leere ohne Angst nähert, beseitigen ihr auch Hindernisse für das Leben. Die Konzentration auf den Innenraum bedeutet zunächst einmal, sich dem zu nähern, was als Leere erscheint. Durch diese Leere erreicht ihr die Fülle des Geistes, die Gesamtheit des Lebens in seiner reinen, ungehinderten Form. Dieser Stoff des Lebens enthält alle Möglichkeiten des Ausdrucks, der Manifestationen. Die Freude, diese Realität zu erleben, ist größer als jede andere. In dieser Freude liegt euer Einssein mit dem Schöpfer, wo ihr und Er tatsächlich eins seid.

Ihr könnt sehen, meine Freunde, dass nichts in eurer Persönlichkeit, kein Aspekt davon, in Bezug auf Schöpfung und Evolution unbedeutend ist. Das etwas „nur ein psychologischer Aspekt“ ist, gibt es nicht. Jede Einstellung, jede Art zu denken, zu fühlen, zu sein und zu reagieren, spiegelt direkt eure Teilnahme am größeren System der Dinge wider. Wenn ihr dies wisst, wird es euch vielleicht wieder leichter fallen, eurem Leben, eurer Pfadarbeit, euren Bemühungen einen größeren Wert zu geben. Ihr werdet wieder einmal lernen, eine willkürliche Dualität zu vereinen: spirituelle versus weltliche Belange.

Macht Platz für ein ungehindertes Leben, für einen unbeschwerten Geist! Lasst es jeden Teil eures Wesens erfüllen, damit ihr endlich wisst, wer ihr wirklich seid. Ihr seid alle gesegnet, meine Allerliebsten.

Übersetzung: Wolfgang Steeger 2023

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Foundation
Postfach 6010
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder
Besuchen Sie: www.pathwork.org

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.